

## Publikum wird von der Musik eingepackt



Von **Heidi Ast**

Mo, 08. Oktober 2018

**Offenburg**

### Konzert von Soft-Passage.

OFFENBURG. Cover Bands gibt es einige im Ortenaukreis, aber für das Quartett Soft-Passage wurde anscheinend das Wort "Entschleunigung" erfunden. Der Fundus, aus dem die Formation um Sängerin Annette Feißt am vergangenen im Offenburger KiK schöpft, ist groß.

Viele Titel tragen den Stempel Kult – und das auch, wenn sie aus den 1940er-Jahren stammen, wie "Autumn Leaves" von Johnny Mercer, dem aus dem Französischen übertragenen Chansons "Les feuilles mortes" von Joseph Kosma. Hier wird das Ohr mit einer in deutsch gesungenen Strophe überrascht und Franz Eggs bearbeitet das Waschbrett mit eisernen Besen. Atmosphärisch erinnert es passenderweise an Straßenkehrerbesen im Herbst.

Den schwersten Job an diesem Abend, dessen Hut-Einnahmen ausnahmslos dem Verein Frauen helfen Frauen Ortenau zu Gute kommen, hat wohl der Percussionist Franz Eggs. Zwischen Rahmentrommel, Cachon, Bongos, Waschbrett und etwas, das wie eine selbst gemachte Kalimba aussieht, wechselt er hin und her, wenn auch ohne Hast. Den Regenmacher nimmt dann Annette Feißt selbst in die Hand, um das Stück "Riders of the Storm" einzuleiten. Ihre Stimme ist raumfüllend und klar, der Sound klingt zunächst nach brasilianischem Dschungel und die Akzentuierung im Melodiefluss ist leicht verändert. Die soghafte Kraft dieses Klassikers von den Doors bleibt erhalten, dank der technisch perfekt gesetzter Klänge der Sängerin.

Begleitet werden Feißt und Eggs von Wolfgang Harrer an der Gitarre und Bernd Seyfart am E-Baß, die durch zurückhaltendes Spiel den Gesamteindruck einer minimalistischen und entspannten Performance verstärken. Zum Repertoire des Abends gehören Titel wie "Wonderful tonight" von Eric Clapton, Tracy Chapmans "Talking about the Revolution" oder auch "Black

Coffee" von Ella Fitzgerald. Tristesse kann so schön sein. Von Jazz-Klassikern pendelt die Band mit Leichtigkeit zu einigen Perlen der Popkultur, die man in der Regel bei Coverbands selten zu hören bekommt. Soft-Passage ist deshalb ein mehr als passender Name für diese Band, die einen auf das angenehmste einpackt und in die schon herbstliche Nacht entlässt.